

WIESBADENER NICHTRAUCHER NACHRICHTEN

19. Jahrgang

Januar 2004

Rundbrief 71

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: Samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt (Eingangsbereich), Dotzheimer Straße 38-40, 65185 Wiesbaden

Montags von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/312855

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink (2. Vorsitzender) und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!



Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreises

Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Prof. Dr. Ekkehard Schulz, Präsident der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Leserbrief zu „Helmut Schmidt im Thalia-Theater“	4
Rauchen in der Arztpraxis Dr. Walter Müller	5
Kommentar und Leserbrief zu „Rauchen in der Arztpraxis...“	6
Nach Umbau – Thermalbad Wiesbaden – endlich tabakrauchfrei !	7
Reisebericht Kurzurlaub in der „Villa Hügel“	8
Kurzmeldungen / Ein Gedicht ...	9
Leserbriefe /Raucherentwöhnung	10
Touristik-Börse (1)	11
Touristik-Börse (2)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2003 (Seite 1)	14
Spenden 2003 (Seite 2) / Ein Gedicht...	15
Termine	16

VENTURI-FILTER SYSTEM - VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden ! – INFO-Material kostenlos !!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 € Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 € auf eines unserer Konten:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich das Rauchen abgewöhnen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis! Info-Unterlagen kostenlos! Telefon: 06122/2194

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Wir begrüßen Sie im neuen Jahr 2004 und wünschen Ihnen alles Gute!

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder viele Termine zu bestreiten und haben etliche Briefe verfasst und erhalten. Zum Teil wurde der Schriftverkehr in den **NIW-Nachrichten** abgedruckt und über Aktivitäten berichtet.

Mehr dazu können Sie auf unserer **Jahreshauptversammlung am 18.März 2004** erfahren, zu der wir Sie schon heute recht herzlich einladen (Einladung liegt bei).

Am 13.12.2003 fand unsere **7. Kinderweihnachtsfeier** statt. Sie war sehr schön und stimmungsvoll. Musikschüler des Musiklehrers *Herrn Gazea* sowie Ballettschülerinnen des Tanzstudios *Gissi Horn* gestalteten das Programm selbst.

Unterstützt wurden sie von unserem „*Singenden Bäckermeister*“ *Walter Stemler* (Keyboard) der zusammen mit *Florian Fischer* (E-Gitarre) für den weihnachtlichen Rahmen sorgten. Bei unseren ehrenamtlichen Mithelfern bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich.

Da die Aktivitäten der NIW, insbesondere in den vergangenen 10 Jahren immer umfangreicher wurden, fehlt es an allen Ecken an freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wir bitten Sie deshalb einmal darüber nachzudenken inwieweit eine Mitarbeit als Vorstandsmitglied oder bei der einen oder anderen Veranstaltung bzw. in unserer Geschäftsstelle, Telefon: 06122/2194 möglich ist.

Unsere Homepage ist umgezogen. Seit dem 01.01.2004 ist die NIW unter der neuen Internetadresse www.nichtraucher-wiesbaden.de zu erreichen !

Beachten Sie auch bitte unseren Terminkalender und unterstützen Sie uns bei unseren Veranstaltungen (weitere aktive Mitstreiter werden gesucht), sowie bei der Mitgliederwerbung.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.:

Planen Sie Ihren Urlaub in tabakrauchfreier Luft? – Wir können Ihnen weiterhelfen. Fordern Sie unsere kostenlosen Info-Materialien an!

Leserbrief zu „Helmut Schmidt im Thalia-Theater“

Kopfnote 2+

Helmut Schmidt. Das schöne am Alter scheint zu sein, dass nicht auf alles und jeden mehr Rücksicht zu nehmen ist.

Etwa auf Mitmenschen, an deren geistiger Gesundheit Zweifel erlaubt sind:

„Ich glaube, dass dieser Mann seine künftige Machtstellung weit überschätzt“, sagt Helmut Schmidt also bei einer „Zeit“-Matinee am Sonntag über IG-Metall-Chef Jürgen Peters.

Und weiter: „Schneckentempo ist das normale Tempo jeder Demokratie. Die Deutsche ist allerdings besonders langsam.“ Das hänge vor allem daran, „dass 70 Prozent aller Gesetze der Zustimmung des Bundesrates bedürfen.“

Schmidts Auftritt fand übrigens im Thalia Theater statt, auch dazu ein Wort von ihm: „Ich rauche überall und im Thalia Theater mit spezieller feuer-polizeilicher Erlaubnis. Ich rauche jetzt 60 Jahre und lebe immer noch“, sagte der 84-jährige Altbundeskanzler – und steckte sich eine an. So viel Nonchalance würden wir gerne mit einer Eins loben; dürfen wir mit Blick auf unsere Kinder aber nicht.

Quelle: Die Welt, 20.10.2003

Das rücksichtslose Verhalten von Ex-Kanzler **Helmut Schmidt** motivierte **Gerhard Sensenschmidt** zu folgendem Leserbrief an „Die Welt“:

Die Welt
Brieffach 2410
10888 Berlin

Leserbrief zu „Helmut Schmidt im Thalia-Theater“ (20.10.2003):

Helmut Schmidt kein Vorbild !

Für mich war Helmut Schmidt einer der klügsten und fähigsten deutschen Politiker und Staatsmänner in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Deshalb gehörte ich auch zu denjenigen, die ihm nach seinem schweren Herzinfarkt Ende August 2002 herzliche Genesungs-wünsche in die Universitätsklinik Kiel sandten, allerdings verbunden mit dem innigen Wunsch, dass es ihm – zusammen mit seiner Frau Loki – gelingen möge, endlich das Rauchen aufzugeben. Dass daraus leider nichts wurde, zeigte sich spätestens am 24.01.2003 in Berlin, als er seinen alten politischen Freund Giscard d'Estaing rücksichtslos „vollrauchte“.

Nun zeigte ihn „Die Welt“ am 20. Oktober 2003 im Großformat mit der Zigarette im Mund im Hamburger Thalia-Theater – eine Werbung, wie sie sich die Zigarettenindustrie nicht besser wünschen kann und wofür sie sich sicher in der ihr eigenen Art – zweifach – bedanken wird.

Dass aber ein Mann vom Format Helmut Schmidts sich noch damit brüstet, dass er – und sei es mit feuerpolizeilicher Sondererlaubnis – überall rauche, weil er sich das Rauchen nicht verbieten lasse, dürfe das „Selbstbewusstsein“ und den Tabakkonsum aller abhängigen Raucher zusätzlich erheblich steigern!

Der Realpolitiker Helmut Schmidt, der alle politischen Visionäre sofort dem Psychiater überantworten möchte, hat offenbar kein Auge dafür, dass seit einigen Jahren die Zahl der rauchenden Kinder, besonders der Mädchen, rapide ansteigt. Die Notwendigkeit vorbildlichen Verhaltens würde der Altkanzler auf allen anderen Gebieten uneingeschränkt anerkennen, nur nicht im Bereich des Rauchens – typisch für einen Suchtabhängigen (schade, Helmut Schmidt!)

Gerhard Sensenschmidt

Rauchen in der Arztpraxis Dr. Walter Müller

Ein Arztbesuch in der Praxis von **Dr. Walter Müller** mit intensiver Zwangsberauchung nötigte unseren 1. Vorsitzenden Horst Keiser am **11.07.2003** zu folgendem Schreiben:

Herrn Dr. Walter Müller
Wilhelmstraße 6, 65185 Wiesbaden

Arzttermin am 07.07.2003, 8:30 Uhr
(Ultraschalluntersuchung)

Sehr geehrter Herr Dr. Müller!

Am Montag, dem 07.07.2003 gegen 8:20 Uhr habe ich Ihre Praxis, zwecks einer Ultraschalluntersuchung aufgesucht. Als ich Ihre Praxisräume betrat schlug mir penetrant riechender Tabakrauch entgegen. Da ich zu den Menschen gehöre die Tabakrauch überhaupt nicht vertragen können, verschlimmerte sich mein Gesundheitszustand innerhalb von Sekunden.

Ich war sehr enttäuscht und gleichzeitig erbost darüber, dass es immer noch Arztpraxen gibt in denen, zumindest vom Personal geraucht werden darf.

Ein Arzt sollte in unserer heutigen Zeit über die katastrophalen, gesundheitlichen Auswirkungen des Rauchens und insbesondere auch des Passivrauchens gut genug aufgeklärt sein.

Es ist absurd, auf der einen Seite alles zu tun damit Menschen wieder gesund werden, wenn gleichzeitig absolut gesundheitsschädigende Verhaltensweisen in einer Arztpraxis gebilligt werden.

„Schon 1974 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit festgestellt, dass durch keine andere Einzelmaßnahme mehr Krankheit, menschliches Leid und vorzeitiger Tod vermieden werden könnte als durch eine drastische Senkung des Tabakwarenkonsums.“

Ich bitte Sie deshalb mir schriftlich mitzuteilen ob Sie die Seuche der Neuzeit (Rauchen) weiterhin in Ihrer Praxis zulassen wollen.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser

Anklagen: Info-Materialien von der NIW

Da das Schreiben vom 11.07.2003 gänzlich unbeantwortet blieb schrieb Horst Keiser am 10.09.2003 erneut an Herrn Dr. Müller

Mein Schreiben vom 11.07.2003, Tabakrauch in Ihrer Praxis

Sehr geehrter Herr Dr. Müller!

Sicherlich ist es Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, auf mein Schreiben vom 11.07.2003 zu antworten.

Da es für mich als Tabakrauchgeschädigter sehr wichtig ist, wie Ärzte mit der Droge Nikotin umgehen, bitte ich Sie auf meine Frage (Darf weiterhin in Ihrer Praxis geraucht werden?) vom 11.07.2003 zu antworten.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser

Anklagen: Kopie meines Schreibens vom
11.07.2003
Info-Materialien von der NIW

Kommentar und Leserbrief zu „Rauchen in der Arztpraxis...“

Kommentar der NIW:

Leider hat Dr. Walter Müller auf meine Briefe vom 11.07. und 10.09.2003 nicht geantwortet. Keine Antwort ist allerdings auch eine Antwort.

An einem gesundheitlichen Wohlergehen für seine Patienten in seiner Praxis scheint Herr Dr. Müller nicht besonders interessiert zu sein.

Sehr schwach Herr Dr. Müller!

Horst Keiser

Da auch das zweite Schreiben an Herrn Dr. Walter Müller unbeantwortet blieb und am 11.09.2003 dann zufälligerweise im Wiesbadener Kurier ein Artikel „Arztpraxen als kleiner Hort der Kunst“ erschien und sich auch noch auf die oben genannte Praxis bezog war das Maß voll.

Der folgende Leserbrief ging am 14.09.2003 an den Wiesbadener Kurier:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bitte veröffentlichen Sie alsbald folgende Zeilen als Leserbrief.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich recht herzlich.

Ästhetisches Wohlergehen ihrer Patienten steht wohl für viele Mediziner ganz oben an, war am 11.09.2003 im W.K. zu lesen.

Als Beispiel wurde der Urologe Dr. Walter Müller in der Wilhelmstraße 6 genannt. Er hat seine Praxis mit Kunstwerken und Bildern ausgestattet um damit für seine Patienten eine gute Atmosphäre zu schaffen die ablenken soll. Nach seiner eigenen Aussage sollen seine Patienten bei ihm gut aufgehoben sein.

Am Montag, dem 07.07.2003 musste ich, zwecks einer Ultraschalluntersuchung, die Praxis von Dr. Müller aufsuchen. Als ich die Praxisräume betrat schlug mir penetrant riechender Tabakrauch entgegen. Mein angeschlagener Gesundheitszustand verschlimmerte sich binnen Sekunden.

Nachdem ich eine Mitarbeiterin gefragt hatte, ob in den Praxisräumen geraucht werden darf und dies mit ja beantwortet wurde, habe ich diese auf dem schnellsten Weg wieder verlassen.

Was nutzt es den Patienten von Dr. Müller, indem er sich um das ästhetische Wohlergehen seiner Patienten kümmert, wenn er die Tabakrauchgifte in seiner Praxis zulässt, die nachweislich ein gesundheitliches Risiko auch für Passivraucher sind.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser

Leider wurde dieser Leserbrief, wie schon so viele in den letzten Jahren, vom W.K. nicht veröffentlicht ! Das Thema Tabakrauchgifte ist zumindest in Verbindung mit der NIW ein Tabuthema für den **Wiesbadener Kurier** !

Zum Schmuzzeln:

Spinne unfallflüchtig

Eine Spinne hat gestern einen Verkehrsunfall mit mehreren tausend Euro Schaden verursacht. Als sich das Tierchen laut Polizei vom Dach eines Kleinwagens abseilte, versuchte die Fahrerin, es mit einem Taschentuch zu erlegen. Davon wurde sie so stark abgelenkt, dass sie mit ihrem Auto rechts von der Fahrbahn abkam und gegen eine Mauer prallte. Unverletzt stieg die junge Frau aus dem Auto. Die aus dem Auto krabbelnde Spinne beging Unfallflucht.

Thermalbad – Wiesbaden endlich tabakrauchfrei !

Schon in den achtziger Jahren haben wir die Kurbetriebe Wiesbaden darauf aufmerksam gemacht, dass es paradox sei, wenn in einer Thermalbad –Anlage geraucht werden darf.

Sämtliche Argumente unsererseits, das Rauchen der Gesundheit zuliebe der dort verweilenden Menschen zu verbieten, wurden von den Verantwortlichen der Stadt Wiesbaden ignoriert.

Im Rahmen der fast zweijährigen Umbaumaßnahmen haben wir einen erneuten Versuch unternommen. (Das Bad war fast 2 Jahre geschlossen)

Mit Schreiben vom 24.08.2003 baten wir den Kurdirektor von Wiesbaden Henning Wossidlo das Rauchen im Restaurantbereich und auch in der gesamten Außenanlage nicht mehr zu gestatten. Seine Antwort:

„Da in der Kaiser-Friedrich-Therme nicht geraucht wird, sieht unsere derzeitige Konzeption dieses ebenfalls im Thermalbad vor.“

Der Haken an der Antwort:

In der Kaiser-Friedrich-Therme gibt es keinen Restaurantbetrieb und keine Außenanlage.

Auch nachdem wir nachgefragt haben erhielten wir die gleiche Antwort und, dass er dem nichts mehr hinzuzufügen hätte.

Aus Insiderkreisen wussten wir, dass bis kurze Zeit vor der Wiedereröffnung am 11.Dez.2003, Raucherbereiche geplant waren.

Wir ließen deshalb nicht locker und haben den Oberbürgermeister Hildebrand Diehl um Auskunft gebeten.

Dieser ließ uns dann durch seinen Gesundheitsdezernenten Detlev Bendel (Raucher) schriftlich mitteilen, dass in der gesamten Anlage des Thermalbades das Rauchen verboten ist.

Sicherlich konnten wir mit unseren schriftlichen Eingaben dazu beitragen, dass im Thermalbad Wiesbaden klare und gesunde Luftverhältnisse geschaffen wurden. Wir hoffen auf einen dauerhaften Zustand !

Horst Keiser / 1.Vorsitzender

Reisebericht Kurzurlaub in der „Villa Hügel“

Vom 24.- 26. Oktober 2003 verbrachten **Horst und Gisela Keiser** 3 Urlaubstage in **Birgel** in der **Vulkaneifel**. Unser NIW-Mitglied **Gerd Burgwinkel** hatte uns eingeladen und stellte uns seine sehr geschmackvoll und gemütlich eingerichtete **Nichtraucher-Ferienwohnung** in seinem Privathaus „**Villa Hügel**“ zur Verfügung (siehe auch Anzeige Seite 11).

Gerd Burgwinkel und seine Frau begrüßten uns recht herzlich. Ganz besonders freuten wir uns über die stürmische und liebevolle Begrüßung durch den Familienhund „Daggi“, eine sehr energische Terrierdame.

Gerd Burgwinkel hatte ein richtiges „Touristenprogramm“ für uns zusammengestellt, so dass wir in der kurzen Zeit viel von der schönen Umgebung und der Landschaft zu sehen bekamen.

Ob es die **Stadt Mayen, Gerolstein, Stadtkyll** oder andere kleine Orte sind, alles ist sehenswert.

Erholen kann man sich bei langen Wald- oder Feldspaziergängen und wenn man das Glück hat wie wir, kann man ganz nah auch Rehe sehen.

Begeistert waren wir auch von einem kleinen „Wunder“, ein moosbedeckter, versteckter Wasserfall.

In **Birgel** selbst ist eine große, alte Mühlen-Anlage zu besichtigen, in der unter anderem Mehl gemahlen und frisches Brot gebacken wird.

Ein Höhepunkt für uns war der Besuch des 10 ha großen „Beuerhofes“. Hier gibt es 35-40 Betten in Apartments, Doppel- und Mehrbettzimmer, 3 Seminar-räume von 25-100 m², eine gläserne Seminarkuppel im Wald, ein separates indianisches Tipi-Dorf mit Möglichkeiten zur Selbstversorgung, ansonsten gibt es „nur“ vegetarische Küche.

Alle Einrichtungen sind für Gruppen (Schulklassen) geeignet, die neue Erfahrungen machen und Natur pur erleben wollen. Eine indianische Schwitzhütte, Feuerlauf und vieles andere mehr können dazu beitragen. Näheres dazu siehe auch im Internet unter www.beuerhof.de.

Besonders erwähnenswert ist natürlich, dass in den Gebäuden nicht geraucht werden darf!

Zu unserer Überraschung ist der Besitzer und Betreiber des Beuerhofes der „ehemalige Fernseh-Camel-Cowboy“, mit bürgerlichem Namen Dieter Scholz.

Sie wissen schon, der mit dem Loch im Stiefel, wegen den vielen Meilen die er gegangen ist.

Herr Scholz erzählte uns beim gemeinsamen sehr guten vegetarischen Mittagessen, dass er vor mehr als 30 Jahren diese Werbung in jungen Jahren wegen des Geldes gemacht hat. Nur für diese Werbung rauchte er und ist ansonsten immer Nichtraucher geblieben.

An diesem Nachmittag wurde er spontan Mitglied in der NIW.

Gisela und Horst Keiser

**Nichtraucher-Initiative
Deutschland e.V.**

Mitgliederversammlung 2004 !

Am 3. und 4. April 2004, ab 14:00 Uhr
im Nichtraucher-Hotel „**PRIVAT**“,
Forststraße 22, 01099 Dresden.

Anmeldung über den NID-
Vizepräsident Dr. Wolfgang Schwarz ,
Lugaer Straße 24e, 01259 Dresden.
Telefon: 0351/2038853

Kurzmeldungen / Ein Gedicht

Gesünder Leben, Die Zwei Vorsicht Raucher: Hirnblutungen drohen

Raucher riskieren nicht nur Arterienverstopfung, sie sind auch durch vermehrte Hirnblutungen gefährdet.

Das fanden Mediziner jetzt in einer groß angelegten Studie mit über 20.000 Teilnehmern heraus.

18 Jahre lang wurden Raucher und Nicht- oder Ex-Raucher beobachtet. Ergebnis: Wer täglich ein Päckchen Zigaretten oder mehr qualmte, hatte ein mehr als doppelt so hohes Risiko einer Hirnblutung wie nicht rauchende Probanden.

Quelle: Die Zwei, 23.07.2003

Jugendliche schnell von Nikotin abhängig

Köln: – Kinder lasst die Finger von den Glimmstängeln! Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gab gestern bekannt: Rauchende Jugendliche werden viel schneller nikotinabhängig als bisher angenommen – Mädchen schon nach drei Wochen (bei Jungen dauert es etwas länger). Untersuchungen ergaben: Schon zwei Zigaretten pro Woche führen bei Jugendlichen zur Abhängigkeit.

Quelle: Bild Zeitung, 26.09.2003

Zigaretten nur 67 Cent teurer?

Berlin – Hoffnung für alle Raucher: Die Tabaksteuer soll nun doch nicht so stark steigen. Statt 1 Euro soll die Packung in drei Stufen bis 2006 jetzt nur 67 Cent teurer werden, berichtet die „Welt“. Finanzpolitiker fürchten, dass sich sonst viele das Rauchen abgewöhnen könnten. Entscheidung nächste Woche.

Quelle: Bild Zeitung, 10.10.2003

Kommentar der NIW:

Unser „Dank“ gilt allen Politikern, die mal wieder alles „Zum Wohle des Volkes...“ getan haben. *MF*

„Betroffener Nachwuchs“

*Es geht mir nicht in' Kopf hinein,
wie kann Frau nur so grausam sein
denn es gibt Frauen (bald mit Kind)
die ohne Rücksicht schwanger sind..*

*Die stellen nicht das Rauchen ein,
den Alkohol lassen's nicht sein,
der Embryo, der wird nicht fit,
er qualmt und säuft gezwungen mit.*

*Das liegt doch offen auf der Hand;
Solch' Frauen sind nicht bei
Verstand.*

*Und egoistisch obendrein,
gnadenlos und hundsgemein.*

*Nehmt Rücksicht auf die Embryos,
lasst von Euren Süchten los!
Seid Ihr zu Eurem Körper gut,
die Embryos das Fördern tut.*

*Zum guten Start ins Erdenleben,
muss Frau alles Gute geben.
Und alles Schlechte möglichst
meiden, und zwar ganz frühe schon:
Beizeiten!*

*Denn sonst, beim Wachsen und
beim Werden,
im Mutterleib, wird Frau gefährden
das entstandne neue Leben,
statt ihm Sicherheit zu geben.*

*Auch der Erzeuger, im Verein,
sollte ohne Süchte sein.
Die Zukunftschancen sind dann groß,
des so erzeugten Embryos.*

Von unserem Mitglied

Rudolf Wagner

Leserbriefe

Die Warnhinweise auf den Zigaretten-packungen haben sich geändert. Mit neuen Aufdrucken wird deutlicher als bisher auf die Gesundheitsgefahren aufmerksam gemacht.

Verlogene Politik

Hier zeigt sich doch einmal ganz deutlich die Vorsorglichkeit unserer Politiker insgesamt. Der Gesundheitsminister lobt den Raucher, der sich entschließt mit dem schädlichen Rauchen aufzuhören.

Der Innenminister wird schon leicht sauer, wenn der Raucher das tut, denn ihm fehlen dann die Gelder aus der Tabaksteuer zur Terrorismusbekämpfung und der Finanzminister ist kurz davor, den Raucher aus Wut zu erschlagen, denn ihm fehlen (wenn alle auf den Gesundheitsminister hören) ein zwei-stelliger Milliardenbetrag an Tabaksteuer.

Und das schlimmste kommt noch: Woher sollen denn über fünf Milliarden herkommen, mit denen von der EU der Tabakanbau subventioniert wird.

Allein in Deutschland müssten aus den allgemeinen Steuern noch mal 35 Millionen abgezweigt werden. (Finanzierung des Tabakanbaus in der Pfalz).

Bin ich nun zu dumm, um dies zu verstehen oder muss ich ganz einfach blöd sein, um die Verlogenheit der Politik zu verstehen. Vielleicht kann mir die Politik und ihre ausführenden Organe einmal erklären, was sie denn nun eigentlich wollen.

Herbert Lahr, Wiesbaden

Quelle: Wiesbadener Tagblatt, 18.11.2003

Ignoranz

Zu: „Kopfnote Helmut Schmidt“

(Siehe auch unseren ausführlichen Bericht auf Seite 5)

Statt einer „Kopfnote 2+“ gebührt Helmut Schmidt nach meiner Ausfassung eine glatte 6 (völlig ungenügend). Die Aussage von ihm „Ich rauche überall und im Thalia Theater mit spezieller feuer-polizeilicher Erlaubnis“ zeugt von einer ungeheueren Ignoranz und Rücksichts-losigkeit gegen nichtrauchende Mit-menschen. Und von einer Vorbild-funktion hat Helmut Schmidt wohl ebenso wenig gehört, wie fast alle heutigen Politiker und eben auch Sie mit der Bewertung 2+. Für solche Menschen sollte der Zigarettenpreis ver Hundertfacht werden!

Quelle: Die Welt, 23.10.2003

Raucherentwöhnung!

Unser Mitglied Dietmar Elsner hat sich in den letzten Jahren sehr viel Gedanken darüber gemacht, mit welcher Methode Raucher am besten vom Rauchen loskommen können.

Herausgekommen ist ein fast 200 Seiten dickes Handbuch mit dem Titel:

„Der zuverlässige Weg zum Nichtraucher!“

Für diese herausragende Arbeit sprechen wir Herrn Elsner unseren Dank und Anerkennung aus.

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.: Das Taschenbuch, das zum Preis von 6.90 Euro im Goldmann-Verlag unter der ISBN-Nr.3-442-16600-4 herausgegeben wird, kann in jeder Buchhandlung gekauft, bzw. bestellt werden.

Internet: www.nichtmehrraucher.de/

Touristikbörse (1)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 www.seepark-wandlitz.com</p>
	<p>FW „Haus Langwost“ (NIW-Mitglied) Familie Langwost Demoorweg 9, 29392 Wesendorf-Gifhorn Telefon: 05376/890775, Telefax: 05376/890775</p>
	<p>Haus Villa Hügel (NIW-Mitglied) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333</p>
	<p>Theo-Tours-Reiseagentur (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Trompeterstraße 34, 65527 Niedernhausen Telefon: 06128/973836, Telefax: 06128/973837 www.theotours.de/bardowicks</p>
	<p>Amanzi-Tours (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za</p>
	<p>Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p>
	<p>Pension Taubinger Hof (NIW-Mitglied) Inhaber: Herta Wichmann Taubing 12+18, 94107 Untergriesbach Telefon: 08593/1211, Telefax: 08593/8667 www.pensiontaubinger-hof.de</p>

Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p>Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 home.t-online.de/home/gaestehaus-iris/index.htm</p>
	<p>Alpenrose Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p>
	<p>Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Haus 122, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p>

Fordern Sie auch unsere ausführliche Broschüre „Touristikbörse“ an.

Gastronomieempfehlungen:

 <p>Starbucks Coffee-Shop Marktstraße 15-17 65183 Wiesbaden Telefon: 0611/1602967 Telefax: 0611/1608733 www.starbucks.de</p>	<p>Am 8. November 2003 war es endlich soweit. Die amerikanische Starbucks-Kette eröffnete ihren ersten Coffee-Shop in Wiesbaden. Auf zwei Ebenen kann man die heißen oder kalten Getränke in rauchfreier Umgebung genießen. Serviert werden u.a. Kaffee mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, Eiscafe (Frappuccino) aber auch Tee und heiße Schokolade uvm. !</p> <p style="text-align: center;"><u>Öffnungszeiten:</u></p> <p style="text-align: center;">Montag - Donnerstag: 08:00 - 20:00 Uhr Freitag: 08:00 - 22:00 Uhr Samstag: 10:00 - 22:00 Uhr Sonntag: 10:00 - 20:00 Uhr</p>
	<p>Öko-Rittergut Rittmeyer Ingo F. Rittmeyer Nr. 23, 04519 Kreuma Telefon: 034294/72698, Telefax: 034294/72698 Baubiologisch, vegetarisch, nikotinfrei, naturnah wohnen (noch Wohnungen frei) auf dem Öko-Rittergut Rittmeyer in 04519 Kreuma Nr. 23, 10 km nördlich von Leipzig !</p>

Treffpunkt Gastronomie

Ristorante Pizzeria Dolomiti

Wallbacher Straße 5, 65510 Idstein-Wörsdorf, Telefon: 06126/53561
täglich (außer Montag) 12:00-14:00 und täglich 17:30-23:00 Uhr,

Dienstag Ruhetag

Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !

Cafe Restaurant Denne

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Unser Nichtraucherbereich vor der Kuchentheke lädt zum Verweilen ein.

Neben gemischter Kost wird auch vegetarisches Essen gereicht.

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

Anzeigen

Elektro Wintermeyer

Elektroinstallation-Kundendienst

Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau

Krautgartenstraße 30,
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon: 0611/701199

Telefax: 0611/700115

Backhaus

Walter Stemler

Qualitätsbackwaren

Heerstraße 5,
65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2959

Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

Fitness-Center Rhein-Main

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9–12 + 14–22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14–18 Uhr, So.: 10–16 Uhr

Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!

Probetraining unverbindlich und kostenlos!

Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

Fliesenmeisterbetrieb – Ralf Klein-Altstedde

Wohnraumgestaltung mit Keramik

Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481

Theodor Schmid GmbH - seit 1882 Flachglas

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10

Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und
Plexiglasverarbeitung

45 Mitarbeiter, seit 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!

Spenden 2003 (Seite 1)

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

Name:	Betrag:
Spendendose	460,37 €
Ungenannt (mehrere Personen)	27,00 €
Kern, Wilma	5,00 €
Tüffers, Heidemarie	5,00 €
Ekoos, Gerlinde und Terry	10,00 €
Kehr, Michael	10,00 €
Mantel, D.	10,00 €
Mattern, Helmut	10,00 €
Müller, Horst	10,00 €
Pollesch, Karl	10,00 €
Schäfer, Tina	10,00 €
Scholz, Dieter	10,00 €
Volk, Ruth und Franz-Werner	10,00 €
Weber, Hans Eberhard	10,00 €
Schlögel, Michael	12,50 €
Busler, Adolf	20,00 €
Denne, Heike	20,00 €
Fischer, Hannelore und Norbert	20,00 €
Hegwer, Irmgard	20,00 €
Klein, Helmut	20,00 €
Krämer, Herbert	20,00 €
Pankratz, Herbert	20,00 €
Ruppenthal, Peter	20,00 €
Schwarzloh, Gabi	20,00 €
von Hoerschelmann, Wolf	20,00 €
Sehner, Horst	25,00 €
Beierle, Otto	25,72 €
Bergk, Günther	30,00 €
Hochheimer, Marianna und Peter	30,00 €
Koch, Katherina	30,00 €
Meyer, Josefine und Harald	30,00 €
Mörbitz, Kurt	35,00 €
Cassel, Jörg	38,00 €
Kipper, Ingrid	40,00 €
Nichtraucher-Initiative Berlin	40,00 €
Nixdorf, Brigitte und Heribert	40,00 €

Spenden 2003 (Seite 2)

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

Steinle, Franziska	40,00 €
Krippel, Franz	50,00 €
Neumann, Christa und Werner	50,00 €
Werner, Walter	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	52,00 €
Förster, Ingeborg	55,00 €
Gravelius, Karl	55,00 €
Pinto dos Santos, Abilio	60,00 €
Sittig, Stefan	64,71 €
Goede, Horst	75,00 €
Theobald, Hella und Bruno	75,00 €
Eggenberger, Sabine und Erich	100,00 €
Keiser, Gisela	100,00 €
Loeber, Hans-Otto	100,00 €
Müller, Silvia	100,00 €
Stemler, Walter	100,00 €
Fink, Markus	225,00 €
Graef, Wolfram	337,48 €
Keiser, Horst	350,00 €
Schmid, Ruth	570,00 €
!- Aus Vermächtnis -!	1.022,58 €
Summe: (Stand: 18.12.2003)	4.805,36 €

Nachlese zur Reise nach Brand in Österreich im Mai 2003

*Gedicht von unseren Mitgliedern Margot Link und Brigitte Mörbitz
zum Kurzurlaub in der Pension Alpstein vom 01.-04.05.2003:*

Im Brandner Tal da ist es schön,
wir 7 von der NIW durften es schon einmal seh'n.
Bei Familie Gaßner in der Pension Alpstein
da fühlten wir uns wie daheim.
Das Haus ist sehr gemütlich und fein,
das Frühstück kann nirgends besser sein.
Grüne Täler, blühende Wiesen
und schneebedeckte Berge konnten wir dort begrüßen.
Eine Fahrt lohnt sich immer dorthin
mit oder ohne Gewinn.

*Frau Brigitte Mörbitz hatte einen 4 Tage Aufenthalt bei der letzten Tanzveranstaltung am 22.02.03
gewonnen, gespendet von den Eheleuten Gaßner, Inhaber der Pension Alpstein in Brand.*

TERMINE

Sonntags: alle 14 Tage 1. Gruppe von 17 ¹⁵ bis 19 ¹⁵ Uhr 2. Gruppe von 19 ³⁰ bis 21 ³⁰ Uhr	Kegelabend im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Montags: wöchentlich 14 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr	Treffpunkt Gesundheit <i>„Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> im Gesundheitsamt (Eingangsbereich) Dotzheimer Straße 38-40 65185 Wiesbaden
Dienstags: jeden ersten im Monat ab 18 ³⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Freitags: jeden ersten im Monat ab 19 ⁰⁰ Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Stammtisch im Restaurant Maredo (Nichtraucherbereich) Marktstraße 20 65183 Wiesbaden
Samstag: 31.01.2004 Beginn: 20 ⁰⁰ Uhr	Allotria Jazz Band München <i>„Jazz in der Scheune“</i> Feldstraße 4, 65835 Liederbach
Samstag: 14.02.2004 Beginn: 20 ⁰⁰ Uhr (Einlass ab 19 ⁰⁰ Uhr)	29. Tanzveranstaltung im Gemeinschaftssaal des Gemeindezentrums Hessenring 46 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Donnerstag: 18.03.2004 Beginn: 19 ³⁰ Uhr (Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!)	Jahreshauptversammlung der NIW im Gruppenraum (Parterre links) des Gemeindezentrums Turmstraße 11, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Samstag: 20.03.2004 Beginn: 20 ⁰⁰ Uhr	Engelbert Wrobel's Hot Jazz Trio <i>„Jazz in der Scheune“</i> Feldstraße 4, 65835 Liederbach
Samstag: 20.03.2004 bis Sonntag: 28.03.2004 Öffnungszeiten: 10 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr (Standbetreuer gesucht !)	Mainzer Gesundheitstage: im Mainzer Volkspark (Rheinland-Pfalz Ausstellung) Am Michelsberg 55131 Mainz
Freitag: 07.05.2004 bis Sonntag: 09.05.2004 (Standbetreuer gesucht !)	Schön-Fit-Gesund 2004 <i>„mit NIW-Infostand“</i> Am Fischtorplatz 55116 Mainz

INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194